



GUTES LEBEN IM ALTER SICHERN

ZUKUNFTSAUFGABE PFLEGE

HESSEN
SPD

LANDTAGSFRAKTION

WWW.SPD-FRAKTION-HESSEN.DE



Pflege muss für die Menschen, die pflegebedürftig sind, und ihre Angehörigen passend sein. Nur so wird eine hochwertige Pflege garantiert. Damit das funktioniert, brauchen Pflegebedürftige und ihre Familien vor allem eine gute Beratung und Hilfestellung, damit sie die Leistungen bekommen, die sie brauchen.

Wir wollen, dass in allen Kommunen – egal ob in der Stadt oder im ländlichen Bereich – gute Beratungsangebote zur Verfügung stehen. Diese müssen einen umfassenden Überblick über alle ambulanten und stationären Einrichtungen bzw. Hilfsangebote geben können.

Damit wir auch in Zukunft ausreichend Pflegekräfte haben werden, ist es notwendig, dass das Land die Ausbildung forciert. Die Altenpflegeschulen müssen ausreichend finanziert werden, damit die Qualität der Ausbildung gesichert bleibt. Beruf und Pflege müssen miteinander vereinbar sein. Pflegenden Angehörige brauchen Unterstützung, damit sie die enorme Belastung schultern können. Hier müssen auch die Arbeitgeber mit in die Verpflichtung genommen werden. Das Land als Arbeitgeber kann mit gutem Beispiel vorangehen.

Wir wollen, dass gute Pflege gelingt und dass Pflegebedürftige selbstbestimmt entscheiden können, wo und wie sie leben wollen.

Thorsten Schäfer-Gümbel

Dr. Daniela Sommer

Im Jahr 2013 waren rund 2,6 Mio. Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Im Jahr 2030 werden es etwa 3,5 Mio. Menschen sein. Allein diese Zahlen machen deutlich, dass die Pflege eine der großen Zukunftsaufgaben ist.



SELBSTBESTIMMT LEBEN – AUCH IM ALTER UND BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Immer mehr Menschen erreichen heute ein hohes Alter, oft bei guter Gesundheit. Allerdings nimmt auch die Zahl derer zu, die auf Hilfe und Unterstützung in den verschiedensten Formen angewiesen sind. Für sie und auch für Menschen mit Behinderungen, die schon in jungen Jahren auf Hilfe angewiesen sind, gilt es, ein Angebot an Pflege und Unterstützung bereitzustellen, das ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht.

VIelfalt der Angebotsformen fördern

Mittlerweile gibt es eine Vielfalt an Pflegeangeboten für alte Menschen, die in der eigenen Wohnung leben. Nicht immer sind Angehörige in der Nähe, die beim Einkauf helfen oder Pflegeaufgaben übernehmen können. Der Ausbau der Pflegedienste ist daher dringend notwendig, wenn die wachsende Zahl an älteren Menschen gut versorgt sein soll. Darüber hinaus muss es aber auch mehr Plätze in Kurzzeit- oder Tagespflege geben. Neue Wohnformen, wie zum Beispiel ambulant betreute Wohngemeinschaften, müssen gefördert werden.

Stationäre Pflege ist in aller Regel besser als ihr Ruf. Wir wollen, dass alle, die stationär gepflegt werden, wenn sie es wollen, einen Anspruch auf ein Einzelzimmer haben. Wir setzen uns für eine verbindliche Regelung im entsprechenden Landesgesetz ein.

UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE – PFLEGE UND BERUF VEREINBAREN

Pflegende Angehörige leisten viel, oft mehr, als ihrer eigenen Gesundheit guttut. Eine steigende Zahl von ihnen muss zudem Beruf und Pflege vereinbaren. Deshalb ist es wichtig, dass haushaltsnahe Pflegemöglichkeiten zur Verfügung stehen, damit zum einen die Vereinbarkeit gesichert bleibt und die Gesundheit der Pflegenden nicht überstrapaziert wird. Angebote der Kurzzeit- und Tagespflege wirken entlastend und sind daher zu fördern.



BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN UND GERECHTER LOHN FÜR PFLEGEKRÄFTE

Pflege ist ein anerkannter Heilberuf und bildet mit 1,2 Mio. Beschäftigten die größte Gruppe unter den Gesundheitsberufen. Die Arbeitsbedingungen in der Pflege sind ein immer wiederkehrendes Diskussionsthema.

Wichtig ist darüber hinaus, dass immer genügend Fachkräfte vorhanden sind und ausgebildet werden. Deswegen muss der Pflegeberuf attraktiv gestaltet werden.

Das bedeutet, die Rahmenbedingungen, die Entlohnung und somit die Attraktivität des Berufsbildes zu verbessern. Eine solide und qualitativ hochwertige Ausbildung sichert die Qualität in der Pflege, das nützt den Menschen, die gepflegt werden, fördert aber auch gute Arbeitsbedingungen. Wichtig ist darüber hinaus, dass ausreichend Fachkräfte in den Einrichtungen sind. Das gilt für die Altenpflege, aber auch für die Krankenpflege. Deshalb wollen wir verbindliche Standards für die Zahl der Fachkräfte im Verhältnis zur Zahl der Menschen, die gepflegt werden.

Wenn Bezahlung, Arbeitsbedingungen und Ausbildung stimmen, dann kann der erforderliche Nachwuchs an Pflegekräften gewonnen werden.



UNSERE GESELLSCHAFT WIRD ÄLTER, DER BEDARF AN PFLEGE NIMMT ZU. PFLEGEBEDÜRFTIGE SOLLEN SELBST BESTIMMEN, WIE SIE LEBEN UND IN WELCHER FORM SIE GEPFLEGT WERDEN WOLLEN. PFLEGENDE ANGEHÖRIGE BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG, DAMIT SIE BERUF, FAMILIE UND PFLEGE UNTER EINEN HUT BEKOMMEN.

DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:

- Selbstbestimmt leben auch bei Pflegebedürftigkeit
- Pflege und Beruf müssen vereinbar sein
- Gute Qualität in der Ausbildung – gute Arbeitsbedingungen in der Pflege
- Vielfalt der Angebote fördern

Unter **WWW.SPD-FRAKTION-HESSEN.DE** informiert die SPD-Landtagsfraktion aktuell über ihre Arbeit im Landtag. Dort finden Sie alle Presseerklärungen und weiterführende Informationen zu landespolitischen Themen.

SPD-LANDTAGSFRAKTION

Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

Postfach 3240, 65022 Wiesbaden

Tel.: +49 611 350-519

Fax: +49 611 350-511

spd-fraktion@ltg.hessen.de

presse-spd@ltg.hessen.de

IMPRESSUM

SPD-Fraktion im Hessischen Landtag

Schloßplatz 1-3

65183 Wiesbaden

Verantwortlich: Gert-Uwe Mende

Redaktion: Hiltrud Wall

Gestaltung: Martina Häusel-David

Bilder: Printemps – fotolia.com, Ingo Bartussek – fotolia.com,

klick61 – fotolia.com, Robert Kneschke – fotolia.com